

## Pressemitteilung

### Der junge Goethe führt mit Esprit durch sein Klein-Paris

#### Erlebnistour auf eigene „Faust“ durch Leipzigs historische Altstadt per Mini-Computer

**Leipzig, 5. Oktober 2005**

In Leipzig gibt es seit heute eine völlig neue Dimension von Stadtführungen: den audio-visuellen iGuide. Per Mini-Computer im Westentaschenformat und Mini-Kopfhörer können die Touristen auf eigene Faust die Altstadt von Leipzig erkunden. Geführt werden sie von dem jungen Johann Wolfgang Goethe, der von 1765 bis 1768 in Leipzig studierte. Nicht zuletzt wurde er im Auerbachs Keller zu seinem „Faust“ inspiriert.

Den Touristen erzählt Goethe die Geschichten hinter der Geschichte. Und seien wir mal ehrlich: Die Leute interessiert doch mehr als nur profane Jahreszahlen. Oft bleibt eine Anekdote eher im Gedächtnis haften. Und es muss nicht verwundern, dass der junge Goethe nicht nur über die Thomaskirche Bescheid weiß, sondern auch über den modernen Hauptbahnhof. Er ist nun mal ein Universalgenie und gern vom Sockel auf dem Naschmarkt gestiegen, um sein Klein-Paris zu preisen und die Touristen auch mit einem Augenzwinkern über die Stadt und ihre Geschichte zu informieren.

Das Prinzip des Stadtrundganges ist denkbar einfach. Der Tourist wählt mit dem Finger auf dem Display des iGuides die Nummer einer der 33 Sehenswürdigkeiten an. Diese findet er auf einem kleinen handlichen Stadtplan. Und schon erzählt der junge Goethe über das gewählte Objekt. Natürlich hat er auch so manches Persönliche einzubringen. So gibt er unter anderem nicht nur sein literarisches Debüt als Dichter in Leipzig preis, sondern auch einige seiner Liebschaften.

Schließlich schaffen Hunderte von Bildern auf dem Mini-Computer eine bislang kaum gekannte Ebene bei Stadtführungen. Musikzitate ergänzen die audio-visuelle Tour durch Leipzig. Übrigens ist der Tourist nicht an die vorgegebene Führung gebunden. Er kann sich die Route auch selbst zusammen stellen und wählt dann einfach die entsprechenden Nummern an. Wird der Tourist pflastermüde, dann kann er einfach bei einem Kaffee weitere Stationen genießen, unabhängig vom weiteren Spaziergang: Denn die Führung läuft ca. 70 Minuten in Ton und Bild auch als in sich geschlossenes Medium.

Als Technik werden PDA genutzt, Personal Digital Assistants, bekannt als Organizer im Westentaschenformat. Sie wurden eigens so programmiert, dass über das Farbdisplay mit neun Zentimeter Diagonale in einem Nummernfeld alle Stationen angewählt werden können. Auf dem Display erscheinen dann die Stationsnummer, die Überschrift, synchron zum Ton die Bilder sowie die einfache Navigation. Zu hören ist die Führung über Kopfhörer.

Mit der Entwicklung des audio-visuellen Stadtrundganges beauftragte der Leipzig Tourist Service e.V. die itour City GmbH. Für den Inhalt zeichnet die iGuide Kulturaufnahme GmbH aus Großkochberg verantwortlich. Die Text- und Bildredaktion lag in den Händen von Dietmar Walther. Regie führte Lutz Baitinger, und für den Ton sorgte Alberto Francisco Laisse. Sprecher war Dmitrij Wilms.

Das Unternehmen hat bereits multimediale Stadtführungen für Basel, Köln, Weimar und Saalfeld hergestellt sowie zahlreiche Führungen für Museen und Ausstellungen produziert.

